

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion Hilden

SPD-Hilden, Bahnhofsallee 24, 40721 Hilden

Herrn
Horst Thiele
Bürgermeister
Stadtverwaltung
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Hilden, 18.11.2013

Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplan für den Kreis Mettmann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die weitere Beratung des Entwurfs des Nahverkehrsplans übersende ich Ihnen die Stellungnahme der SPD-Fraktion.

1. Was bedeutet „Prüfauftrag“ im Rahmen des Nahverkehrsplans?

- Wir brauchen vor der Stellungnahme des Stadtentwicklungsausschusses eine verbindliche Aussage des Kreises dazu, welche Konsequenzen ein Prüfauftrag hat. Wer nimmt die Prüfungen vor? In welcher Zeit? Wer entscheidet, bei welchem Ergebnis der Prüfung Änderungen im Liniennetz vorgenommen werden? Treten evtl. Änderungen im Liniennetz ohne erneuten Beschluss des Kreistages und/oder ohne erneute Beteiligung der Kommunen in Kraft?

2. Prüfauftrag: Geänderte Führung der Linien im Norden von Hilden

- Die Linienführung der O3 und der 781 ist seinerzeit absichtlich so gewählt worden. Die Argumente dieser Vorgeschichte sollten bei der Bewertung herangezogen werden:
 - o Haltestelle „Verwaltungsinstitut“ als Teil der Wirtschaftsförderung
 - o Abendliche gesicherte Anbindung des Verwaltungsinstituts an die S-Bahn
 - o Für die Linie 741 ließ sich damals kein gesicherter Anschluss an die S-Bahn in Hilden Süd herstellen, weil dann der Anschluss in „Hochdahl S“ nicht mehr funktioniert hätte
 - o Gesicherter Anschluss des Hildener Nordens an die S-Bahn
 - o Bei der Umstellung der Linie 781 wurde die Linie am Neuenhausplatz gebrochen. Der frühere Linienast über D-Gerresheim nach Düsseldorf wurde zur Linie 737. Nach den

Geschäftsstelle:
SPD-Ratsfraktion
Bahnhofsallee 24
40721 Hilden

Telefon:
02103/54708
Fax:
02103/52047

Bankverbindung:
Sparkasse HRV
BLZ 334 500 00
Konto-Nr. 34 306 266

Email:
spd-hilden@t-online.de
Internet:
www.spd-hilden.de



- damaligen Aussagen war das vor allem deswegen möglich, weil es Fahrbeziehungen über „Neuenhausplatz“ hinaus kaum gab.
- Vor Änderungen der Linienführungen sollten andere Möglichkeiten, den Umstieg zu sichern, geprüft werden.
 - o Durch den Umbau der Autobahnzufahrt zwischen Hilden und D-Unterfeldhaus sollten sich die Fahrzeiten/Verspätungen der Linie 781 in diesem Bereich reduzieren. Ist das berücksichtigt?
 - o Ist darüber nachgedacht worden, ob eine um wenige Minuten frühere Abfahrtszeit von „Hilden, Erikasiedlung“ bzw. eine etwas spätere Ankunftszeit in Richtung „Hilden, Erikasiedlung“ den gesicherten Anschluss der Linie 781 an die S1 in Hilden Süd stört?
 - o Ist diskutiert worden, ob Zeitanpassungen / Beschleunigungen / Linienänderungen auf der Linie O6 bzw. 737 möglich sind?Auch durch solche Änderungen wäre es ja möglich, die Umstiegszeit zu verlängern.

Die SPD-Fraktion spricht sich für die Beibehaltung der jetzigen Linienführung aus. Die jetzige Linienführung soll so auch wieder in den Netzplan übernommen werden. Wenn ein Prüfauftrag durchgeführt wird, sollte der zu prüfende Linienweg nur gestrichelt aufgenommen werden.

Es sollte auf jeden Fall verhindert werden, dass ein Automatismus in Gang gesetzt wird, der zu einer Änderung der Linienführung der Linie 781 führt. Zur Linienführung der O3 darf der Kreistag zwar keine Vorgaben machen, dennoch müsste die Stadt Hilden auf die Änderung bei der 781 reagieren, weil dadurch Bereiche im Hildener Norden nicht mehr erschlossen wären.

Der Kreis sollte der Stadt Hilden hier ein Vetorecht zusagen.

3. Verbesserung der Erschließung im Bereich Weststadt, Gewerbegebiet südlich der Weststraße

Für die Verlegung der Haltestellen sieht SPD-Fraktion keinen dringenden Handlungsbedarf. Die vorgeschlagene Verlegung der Haltestellen in die Nähe der Kreuzungsbereiche könnte vielmehr zu Behinderungen im Verkehrsfluss führen. Bei beiden Haltestellen wird der Weg zu den Fußgängerampeln verlängert, so dass die Erschließung des Bereichs nördlich der Düsseldorfer Straße verschlechtert wird. Im Bereich der Haltestelle „Verzinkerei“ endet zudem die Busspur, so dass der Bus dort in der Fahrspur halten müsste.

4. Verbesserung des Angebotes im Abendverkehr in Hilden

Es wird angeregt, eine Ausweitung des Angebots der Linie 782 zu prüfen. Ab 21.00 Uhr sollte die Linie 782 im 30-minTakt von/nach Düsseldorf fahren können. Verhandlungen mit der Stadt Düsseldorf sind aufzunehmen (hierbei kann alternativ zur Endhaltestelle „Heinrich-Heine-Allee“ geprüft werden, die Endhaltestelle Düsseldorf, Uni Kliniken vorzusehen). Bei der Kostenermittlung ist zu prüfen, ob für die Verbindung nach Solingen-Ohligs nach 21 Uhr der Linienweg der 782 notwendig ist, oder ob die Verbindung auf durch den kürzeren (und damit günstigeren) Linienweg der 783 hergestellt werden kann.

Die vorgeschlagenen Ausweitungen des Angebots am Abend auf den Linien 741 und 783 sehen wir kritisch. Wir befürchten, dass der Bedarf in keinem Verhältnis zu den zusätzlich Kosten, die auf die Stadt Hilden zukommen würden, steht.

Damit auch hier kein Automatismus entsteht, möchten wir vor einer Umsetzung der Prüfaufträge (aufgrund von realistischen Bedarfszahlen) auf jeden Fall ein Vetorecht vom Kreis zugesagt bekommen.

5. Anbindung des Wohnweilers Elb an den ÖPNV

Eine solche Prüfung ist nicht Bestandteil des vorliegenden Entwurfs. Jedoch wird um Prüfung gebeten, wie eine ÖPNV-Anbindung möglich wäre.

6. Karten im Nahverkehrsplan

Die Gutachterbüros haben für die Analyse der Erschließung durch den ÖPNV die durchschnittlichen Entfernungen zu den Haltestellen erfasst. Leider sind die Kartendarstellungen mit diesen „Entfernungskreisen“ nicht im Nahverkehrsplan enthalten. Wir hätten diese Karten gerne in der Sitzungsvorlage zur besseren Beratung und würden vorschlagen, sie auch in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder der Fraktion gerne weiterhin zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anabela Barata
Geschäftsführerin